

Meine Maturarbeit beinhaltet ein Kulturmanagement. Der Begriff Kulturmanagement fasst alle Arbeiten zusammen, die bei der Organisation eines Anlasses anfallen, wie: Auswahl des Ortes, Engagieren von Personen, Planung der Finanzen, Gestaltung der Werbung, Regieführung. Neben all diesen Aufgaben wollte ich auch das Thema selber bestimmen, passende Texte und Musik auswählen.

Ich wählte für meine Arbeit einen traditionellen Anlass der Schule aus: die Weihnachtsfeier. Mich interessierte an diesem Anlass, wie man ihn verändern und trotzdem in seiner Tradition stehen lassen könnte. Meine grundlegende Idee war eine ökumenische Feier zum Thema Licht. Jede der fünf Weltreligionen sollte durch ein Fest, bei dem das Licht eine bedeutende Rolle spielt, vorgestellt werden. Ich entschied mich für Chanukkah (Judentum), Divali (Hinduismus), Vesak (Buddhismus), Maulid (Islam) und Weihnachten (Christentum). Die Feier unter dem Titel „LichtBlicke“ fand am 20. Dezember 2002 in der mit über dreihundert Kerzen geschmückten Aula der Kantonsschule Baden statt. Angehörige der Schule präsentierten die Religionen und ihre Lichtfeste anhand von passenden Texten, Bildern, Musik und Originaltexten in Hebräisch, Griechisch, Sanskrit, Vedisch und Arabisch. Auch auf der gestalterischen Ebene zog sich das Lichtmotiv durch die ganze Feier. So hatte jede Religion einen eigenen Tisch zur Verfügung, zu dem je ein individuelles Licht gehörte (Chanukkia, Adventskranz, Öllampe, Kerzen). Diese speziellen Lichter wurden im Laufe der Feier entzündet, wobei jeweils dasselbe Urlicht als Quelle des Feuers diente. Ich wollte damit zeigen, dass alle Religionen einen gemeinsamen Nenner aufweisen. Anschliessend an die Feier hatte das zahlreich erschienene Publikum bei einem Apéro Gelegenheit, typische Speisen der fünf Religionen zu probieren.

Um meine Arbeit zu dokumentieren, erstellte ich ein Dossier, welches unter anderem das Regiebuch und den Ablauf der Feier, diverse Pläne, das Maturarbeitsjournal, ein Literaturverzeichnis und meine Überlegungen zur Gestaltung enthält.



L i c h t B l i c k e

B l i c k e a u f s L i c h t a u s d e r S i c h t d e r W e l t r e l i g i o n e n

Die Religionen:	Judentum	Christentum	Islam	Buddhismus	Hinduismus
Die Lichtfeste:	Chanukkah	Weihnachten	Maulid	Vesak	Divali

Anschliessend Apéro mit kulinarischen LichtBlickern

15. 30 Uhr
20. Dezember 2002
Aula der Kantonsschule Baden

Beteiligt sind Studierende, Lehrerinnen und Lehrer
Musikerinnen und Musiker sowie der Chor der Kantonsschule Baden
Die Feier ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich willkommen

Programm

Beginn: Genesis

1. Mose/Genesis 1, 1-3
(hebräisch/deutsch)

Anton Bruckner:
„Locus iste“

Einführung

Nicole Frei 4G

Kanti Chor cond.
Hr. Hans Zumstein

Hr. Zsolt Keller
Nicole Frei 4G

Judentum: Chanukkah

Talmud:
Traktat Sabbath 21b
(hebräisch/deutsch)

Klezmer

Eliane Benjamin 2E

Sarah Frei 3D
Peter Schilling 4G

Hr. Georges Müller

Hinduismus: Diwali

Aus dem Rig-Veda: VI, 64
(vedisch/deutsch)

Claudio Monteverdi:
„Ecco mormorar l'onde“

Benjamin Fröhlich 4H

Hr. Karl Scherer
Takuya Segawa 3D

Kanti Chor cond.
Hr. Hans Zumstein

Buddhismus: Vesak

Theragáthá:
Angulimalo, 868-873
(sanskrit/deutsch)

Claude Debussy:
„Clair de Lune“

Dr. Josef Breuss

Robin Bosshard 4A
Danielle Schneider 4A

Fr. Eugenia Karkos

Islam: Maulid

„Lichtvers“: Sure 24, 35
(arabisch/deutsch)

Georg Friedrich Händel:
„Meine Seele hört im Sehen“

Gökhan Aksan 2H
Danish Alawal 2G

Hr. Christian Etter
Isabel Keller 2C

Seraina Perrenoud 2A
Nicole Frei 4G
Isabel Keller 2C
Shuyang Xu 3D

Christentum: Weihnachten

Lukas 2, 8-12
(griechisch/deutsch)

Irish Blessing:
„May the Road rise“

Hr. Zsolt Keller

Ruth Wiederkehr 4A
Martina Gloor 4A

Kanti Chor cond.
Hr. Hans Zumstein

Licht und Technik

Scheinwerfer

Bild-Projektionen

André Strebel 3G
Doruk Güntay 3G

David Athanassoglou 4H

Bitte applaudieren Sie erst am Ende der Feier

**Anschliessend an die Feier sind Sie ganz herzlich
eingeladen, von den kulinarischen Lichtblicken
aus allen Kulturkreisen zu probieren.**